

solche kaum zu passiren sind, zumal seitdem die Deutschen wieder Bewegungen gegen unsere Seite hin machen, welches immer eine besondere Wirkung hervorzubringen pflegt. Wir hoffen, diese räudige Heerde bald los zu werden, denn wie es heißt, wird solche in das hiesige Hospital und einige andere Häuser eingesperrt werden um die Ansteckung zu verhindern. Und dies wünschen wir herzlich, da sie uns noch auf eine andere Art plagt. Ihr Commandant war ehemals Tambourmajor und erfahrener mit dem Stock als dem Degen zu commandiren, vielleicht auch als Vorliebe für sein voriges Amt läßt er Tag und Nacht trommeln und raubt uns also auch das einige Hülfsmittel im Schlaf unser Unglück zu vergessen, eine Beraubung, die man empfunden haben muß, um sich einen Begriff davon zu machen. ] Vor einigen Tagen haben wir eine lächerliche militärische Farce hier gehabt. Es kamen einige Deputirte von dem Jacobiner-Club in Saargemünd und berichteten, daß der Club dem Carabinier-Regiment wegen seiner bei Arlon bewiesenen Tapferkeit die Bürgerkrone zuerkannt habe. Das Regiment mußte deswegen auf dem Schloßplatz paradiren, und die Citoyens Députés setzten die Krone dem äußerst beschämten Obrist Dubayet auf, welcher solche aber unter Protestation seiner Unwürdigkeit sogleich wieder an einen Offizier gab, von welchem sie bis auf den Gemeinen wanderte. Dieser Actus wurde selbst von den Carabiniers laut verspottet. Die Deputirten schrien sich bald heiser: vive la république, vive la montagne! aber wenige stimmten ins erstere, niemand ins letztere ein. Ein alter Unteroffizier rief sogar laut: Rien de la montagne! rien de la montagne! la cavalerie aime la plaine. Ein Equivoque, welches bald in Umlauf kam, worüber die Deputirten mächtig die Stirnen runzelten. Leben Sie wohl.